

ENGEL

KUNSTAUKTIONEN

PRESSEMITTEILUNG

September 2009

Vorbericht zur 120. Auktion

„Kunst und Antiquitäten“ | 31. Oktober 2009

Vorbesichtigung 25. – 28. Oktober 2009

„Trabendes Kamel.“

Zur Herbstsaison kommen bei Engel Kunstauktionen in Koblenz um die 600 Losnummern aus nahezu allen Bereichen der bildenden Kunst unter den Hammer.

Die aus Rheinischem Privatbesitz stammende **Bronze eines nackten Jünglings** zählt zu den Highlights der **Auktion am 31.10.2009**. Entstanden in **der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts**, geht sie auf eine sich im Besitz der Staatlichen Museen zu Berlin befindende Bronzereplik nach einem hellenistischen Bronzeoriginal, um 320 v. Chr., zurück. Die dort als "Knabe" titulierte Skulptur entspricht in ihren Maßen exakt der Unsrigen (Limit 4000 €).

Dynamisch und ganz nach dem Motto klein aber fein, präsentiert sich **August Gaul´s „Trabendes Kamel“**, ein schönes Beispiel seiner wenigen Plastiken sich bewegender Tiere (Limit 2500 €).

Eine sehr ansehnliche **Stockuhr des Spätbiedermeier** aus vergoldeter Bronze - mit aufgesetztem Harfe spielendem Engel - geht mit einem Limit von 1200 € an den Start. Ein Paar **Kerzenleuchter im Empirestil** können ab 1500 € beboten werden.

An der Spitze der Porzellanofferten stehen eine Lautenspielerin – bezeichnet als **„Überbrettel“** - (Limit 500 €) und eine **Dame mit Muff** (Limit 300 €) der Manufaktur **Rosenthal**, Kunstabteilung Selb.

Eine seltene **Eckvitrine** der zweiten Hälfte **des 18. Jahrhunderts**, wohl aus dem west- oder mitteldeutschem Raum (Limit 3500 €) und eine barocke Schreibkommode (Limit 1200 €) sind aus dem Angebot antiker Möbel besonders hervorzuheben. Als stilecht und dennoch extravagant ist die dreiteilige Art Déco Sitzgarnitur zu umschreiben, die zu einem Mindestgebot von 600 € ihren Besitzer wechseln könnte.

Auf Interesse unter den Sammlern alten Silbers dürfte ein **Leipziger Abendmahlskelch** stoßen, welcher laut der Punzen Ende **des 17. Jahrhunderts** entstand (Limit 950 €).

Drei **Werke der Künstlerfamilie Hartung** - bekannt für ihre stimmungsvollen Rheinlandschaften - stechen aus dem Gemäldeangebot hervor.

Darunter befindet sich eine schöne Ansicht des Rheinufer bei Koblenz von Heinrich Hartung III (Limit 600 €) sowie zwei Arbeiten seines Sohnes Heinrich Hartung IV. Das Gemälde „Koblenz mit Blick auf die Rheinfront und das Deutsche Eck“ ist mit einem Limit von 1800 € angesetzt, für die Ansicht einer verschneiten Dorfstraße muss man mindestens 2800 € bieten.

Interessant wird es auch in der Kategorie **Schmuck und Pretiosen; wunderschöne Einzelanfertigungen** werden überwiegend im drei- und vierstelligen Bereich offeriert. Wie z.B. ein Armband aus den 1970er/80er Jahren, 18 Karat Gelbgold, besetzt mit zehn Brillanten, zusammen ca. 1,0 Karat (Limit 3200 €).

Den Antiken-Liebhaber dürften die **zahlreichen Ausgrabungsfunde** hauptsächlich römischen, keltischen und persischen Ursprungs interessieren. Darunter eine **persische Prunk-Streitaxt des 3./2. Jahrhunderts v.Chr.** (Limit 330 €).

Abschließend soll noch auf eine schöne Auswahl an Kupferstichen und Aquatinten - vornehmlich Rhein- und Moselansichten des 19. Jahrhunderts - hingewiesen werden.

ENGEL Kunstauktionen

Friedrich-Ebert-Ring 12 | 56068 Koblenz | Germany

Telefon ++49 (0) 261-914 3751 | Telefax ++49 (0) 261-914 3752

www.engel-kunst.com | info@engel-kunst.com

Für Rückfragen wenden Sie sich bitte an: Katharina Schmitz